

Pressemitteilung

18.06.2015



78073 Bad Dürrhein · Luisenstr. 4 · Postfach1465 · Telefon 07726/666-209 · Telefax 07726/666-300
patricia.ehret@bad-duerrheim.de



Fairer Kaffee, faire Stadt: Bürgermeister Walter Klumpp, Roswitha Kneer (Eine-Welt-Laden Karibuni) und Patricia Ehret (Referentin des Bürgermeisters) freuen sich über die Idee, Bad Dürrhein zu einer so genannten Fair-Trade-Town zu machen. Bild Susanna Kur, Südkurier

Bad Dürrhein auf dem Weg zu einer „Fairen Stadt“

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Walter Klumpp fand am 24. Februar 2015 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Meine Deine Eine Welt“ ein Kaminabend im Pfadfinderheim zum Thema „Fairtrade-Town“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltungsreihe damals vom Generationentreff LebensWert, der Kath. Seelsorgeeinheit, den Pfadfindern Bad Dürrhein, dem Bildungswerk, der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, der Caritas, dem Weltladen Karibuni, der Stadt Bad Dürrhein und der Kur- und Bäder GmbH statt.

Die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung beleuchteten das Thema „Faire Stadt“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Janina Ackermann, Regionalpromotorin des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg stellte den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, den Vertretern der Stadtverwaltung und der Kur- und Bäder GmbH die Kampagne „Fairtrade-Town“ vor. Im Ergebnis waren sich die Anwesenden einig, Bad Dürrhein erfüllt zwar schon viele Kriterien für den Erwerb des Fairtrade-Siegels, allerdings reiche es nicht, sich nur das Siegel an die Tür zu heften. Ziel ist, das Siegel auch mit Leben zu füllen.

Roswita Kneer vom Eine-Welt-Laden Karibuni und Gunter Berberich vom katholischen Pfarrbüro haben sich diese Aufgabe zu eigen gemacht und sind mit einem Konzept für Bad Dürrhein als Faire

Stadt an Bürgermeister Walter Klumpp herangetreten. Klumpp stand dem Vorhaben positiv gegenüber und möchte das Thema „Faire Stadt“ gerne voranbringen. Die aktuelle Flüchtlingsproblematik zeigt, dass globales Denken und die Unterstützung der Menschen in den einzelnen Entwicklungsländern durch den Kauf von Fair-Trade-Produkten entscheidend ist, um den Menschen vor Ort attraktive Zukunftschancen im eigenen Land zu ermöglichen, so Klumpp. Mit dem Weltladen Karibuni und dem im März 2004 eingeführten fairen Bad Dürrheimer Kaffee „Solino“ wurden schon die ersten Schritte in Richtung Fairtrade gemacht. Allerdings ist es auch wichtig, dass regionale Produkte mit in den fairen Handel einbezogen werden.

Um jedoch tatsächlich das Fairtrade-Siegel zu erhalten, müsste der Gemeinderat als allererstes einen Grundsatzbeschluss fassen, in dem er den fairen Handel in Bad Dürrhein unterstützt. Erst im Anschluss könnte dann eine lokale Steuerungsgruppe gegründet werden, die aus mindestens 3 Personen bestehen, die die Bereiche Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft vertreten und die die Aktiven vor Ort koordiniert. Ziel wäre dann in einem weiteren Schritt, in mindestens vier Geschäften und zwei Gastronomiebetrieben Produkte aus den Entwicklungsländern, sogenannte Fair-Trade-Produkte, anzubieten. Eine Beteiligung der öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen, Kirchen und auch der Stadtverwaltung wäre wünschenswert. Wichtig ist zudem auch die öffentliche Berichterstattung über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Ab sofort soll Fair Trade Kaffee nun in das Rathaus einziehen, kündigte Klumpp an. In der nächsten Vereinsvertreterbesprechung im September 2015 soll das Thema Fair-Trade den einzelnen Vereinen erläutert werden. Bis Ende September können sich die Bad Dürrheimer Vereine, Gruppen und Einzelpersonen zudem in dem Eine-Welt-Laden Karibuni zum Thema „Fair Trade“ informieren. Ziel ist es, den Erhalt des Fairtrade-Town-Siegels innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre zu erhalten.

Roswita Kneer und Gunter Berberich freuen sich, dass sie bei der Stadtverwaltung auf offene Ohren gestoßen sind. Sie sind der Meinung, dass „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, sich das Angesicht der Stadt verändern kann“.